

PFARRBÜRO St. Theresia
48149 Münster
Waldeyerstr. 58
Tel. 0251/ 81177
Fax 0251/ 8570253
sttheresia-muenster@bistum-muenster.de



Münster, den 13.11.2020

Liebe/r

Heute bekommst Du Post von uns- keine Mail, keinen Anruf, sondern ganz schnöde: einen Brief!

Vielleicht bist Du eben von der Schule gekommen, hast den Brief auf dem Tisch liegen gesehen, ihn schnell aufgerissen, um zu sehen, was sich in dem Umschlag verbirgt... und bist mit Deinen Gedanken bereits bei den Hausaufgaben oder den Dingen, die dich gleich erwarten... Das darf sein... Denn dieser Brief ist nicht mal eben schnell gelesen.

Dieser Brief kann Dich in den nächsten Tagen begleiten: Du findest in diesem Umschlag acht weitere Briefe, die Du der Reihe nach, Tag für Tag öffnen kannst. Wenn Du hineinschaust, dann nimm Dir ein wenig Zeit zum Entdecken, zum Nachdenken, zum...

Zu jedem der Briefe gehören außerdem jeweils kleinen Kärtchen. Vielleicht gibt es einen Brief, der Dich besonders anspricht, dann kann Dir die kleine Karte dazu Begleiter werden- sei es im Geldbeutel, in die Handyhülle gesteckt oder an der Pinnwand über dem Schreibtisch...

Gerne hätten wir Dich auf dieser, auf Deiner, Entdeckungsreise begleitet, wenn wir am Projekttag gemeinsam Richtung Überwasserkirche und Innenstadt aufgebrochen wären.

Wir wünschen Dir viel Freude damit!

Deine FirmkatechtInnen

BRIEF NUMMER 1: BERUFEN, UM....

Lies Dir zunächst den Liedtext durch!

Die ersten Zeilen kennst Du schon- wir haben uns bei den letzten Treffen Gedanken darüber gemacht...

Du bist als Menschenkind geboren in diese eine Welt.
Du bist als Gotteskind geborgen an deinen Platz gestellt.
Du bist gesalbt mit Christus zu König, Priester und Prophet.
Geh deinen Weg ins Leben.

Berufen, um zu leiten die Geschehnisse unsrer Zeit.
Berufen, um zu streiten für Gerechtigkeit.
Berufen, dich zu sorgen um das Wohl der Welt.
Gott hat dich an deinen Platz gestellt.

Berufen, um zu spüren die Nöte unsrer Zeit.
Berufen, auszuteilen von Gottes Zärtlichkeit.
Berufen, um zu heilen die wunden Seelen dieser Welt.
Gott hat dich an deinen Platz gestellt.

Berufen, um zu hören das unerhörte Wort.
Berufen, um zu stören den immergleichen Trott.
Berufen, um zu tanzen auf der Nase dieser Welt.
Gott hat dich an deinen Platz gestellt.

Heute wird es etwas unbequemer,...merkst Du das?

Gott ist da und begleitet uns. Ja! Aber Christ sein, heißt mehr: In der Taufe werden wir zu KönigInnen, PriesterInnen und ProphetInnen berufen!

KönigInnen?! PriesterInnen?! ProphetInnen?! Was das genau heißen soll?

Ich finde, dass wird in dem Lied ganz gut deutlich:

Als Christen tragen wir mit die Verantwortung Welt zu gestalten und so Jesus Botschaft vom Reich Gottes weiterzutragen. D.h. Nicht sich auf den Marktplatz zu stellen, um dort Bibel zu verteilen, nein...

...**königlich** zu leben, kann heißen: selbstbestimmt zu entscheiden und in Entscheidungen zu wachsen, Verantwortung zu übernehmen und solidarisch zu sein.

...**priesterlich** zu leben, kann heißen: ein Segen zu sein und Segen zuzusprechen, im Gottesdienst seine Stimme zu erheben, und gehört zu werden.

...**prophetisch** zu leben, kann heißen: Gottes Wort zu sagen, wo es Ungerecht zugeht sich für Gerechtigkeit einzusetzen und Erfahrungen zu deuten.

- ➔ Lies Dir nochmal den Liedtext durch! Überlege mal: welche Aufgaben davon würdest du als priesterliche, welche als ... bezeichnen? Und was meinst Du? Trifft das Lied passend für diesen, für Deinen Auftrag?

Du meinst, das sei eine Nummer zu groß für Dich? Ich nicht! Und Gott auch nicht!

Bei Deiner Firmung sagst Du ganz bewusst: „Ich möchte mich in meinem Leben an Jesu Botschaft orientiere und als Christ Welt gestalten.

Und Gott? Er sagt: Ich weiß, dass ist eine große Aufgabe, aber deswegen lass ich Dich nicht allein! Ich will Dich dafür stark machen! Mit meinem Geist bin ich bei Dir!

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“, spricht Dir der Bischof in der Firmung zu.

Ein Siegel ist eine Art Beglaubigung von Urkunden. Es zeigt dieses Dokument ist echt, es ist offiziell. Oder früher wurden Briefe versiegelt oder wir kennen es aus den Krimis, Türen werden versiegelt, d.h. um sicher zu stellen, dass dieser Brief, diese Tür unversehrt, ungeöffnet ist.

Und was bedeutet das in der Firmung?

In der Firmung wird die Taufe besiegelt. Es wird noch einmal bestätigt: Gott sagt Ja zu dir und er schenkt dir seinen Hl. Geist, der dir zum Leben hilft. Es bestätigt Dir Gottes Liebe. Das Siegelzeichen ist das Kreuz (mit Chrisam wird dir ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet). Das heißt: Du gehörst zu Jesus Christus. Das Siegel ist nicht eindimensional. Es bestätigt mir Gottes Liebe, Gott sagt JA zu mir, aber auch ICH sage in der Firmung JA zu Gott, Ich vertraue und bitte um die Kraft des Heiligen Geistes. Das Siegel ist nicht nur Geschenk sondern auch Auftrag.

Du bist eingeladen Deinen Briefumschlag, mit all den Gedanken und Ideen, die Du Dir zu den anderen Briefen gemacht hast mit zu unserem nächsten „realen“ Treffen mitzubringen. Dort wollen wir ihn dann gemeinsam besiegeln!

BRIEF NUMMER 2: GABE DER WEISHEIT

Wir alle kennen Lebensweisheiten. Meist sind das kurze Sprüche die eine Haltung, Werte oder ein Ideal in wenigen Worten auf den Punkt bringen. Viele Menschen haben einen solchen Satz, eine solche Weisheit.

Hast Du auch einen Satz, der Dich momentan begleitet? Oder den Du Dir irgendwo notiert und aufgehängt hast?

Wenn ja: Warum bedeutet Dir der Satz gerade so viel? Macht er Dir Mut? Gefällt Dir die Haltung, die er vermittelt?

Manche dieser Sätze unterliegen modischen Strömungen. Sie spiegeln die Werte einer bestimmten Zeit wider. Manche solcher Sätze bestehen aber auch durch die Jahrhunderte hindurch.

- ➔ Im Internet findest Du eine Vielzahl an Sammlungen von Sprüchen und Lebensweisheiten. Schau Dir doch eine Seite mal an und lies Dir die Sprüche und Sätze dort durch. Welcher spricht Dich gerade an? Welche Haltung drückt dieser Satz aus? Vielleicht möchtest Du ihn Dir ja ausdrucken oder abschreiben. Wenn Du magst, kann Dich der Satz in den nächsten Wochen begleiten...
- ➔ Und was meinst Du? Was nun genau ist „Weisheit“? Wen oder was würdest Du als weise beschreiben? Gibt es eine Person, die Du als weise bezeichnen würdest? Wenn ja, was macht für Dich ihre Weisheit aus?
- ➔ Wodurch kann man Weisheit erlangen? Ist weise, wer möglichst viel Wissen angesammelt hat- oder heißt „weise sein“ mehr?

BRIEF NUMMER 3: GABE DER EINSICHT, DER ERKENNTNIS UND DES RATES

„Nimm einen Schal mit!“ „Also, wenn Du mich fragst dann...“ „Einen Tag vor der Klassenarbeit nichts Neues mehr lernen! Das wird nicht mehr im Gehirn abgespeichert!“ „Gerade ist wichtig, gründlich die Hände zu waschen!“ „Ich an Deiner Stelle würde,...

Tagtäglich werden wir von gutgemeinten Ratschlägen überhäuft: in Werbung, in Zeitschriften- aber auch von Freunde, der Familie,...

Und Du? Was denkst Du dazu? Was ist Deine Meinung?

Manchmal ist es bei all den gut gemeinten Tipps gar nicht mehr so einfach zu merken, was mir selbst wichtig ist! Manchmal verdecken die Ratschläge die Sicht auf das, was mir wichtig ist...: Was sind meine Bedürfnisse und Wünsche?

- ➔ Wer ist für Dich ein guter Ratgeber? Wessen und welchen Rat schätzt Du? Welche Personen fragst Du gerne um Rat? Wer hilft Dir weiter?
- ➔ Welche Tipps und verwirren Dich? Und wie kommst Du „falschen“ Ratgeber auf die Spur?

Nimm Dir doch in den nächsten Tagen Zeit, um einem Deiner „guten“ RatgeberInnen einen kleinen Gruß zu schreiben...

Ja, und vielleicht spürst Du ein wenig nach und in Dich hinein: den in der Firmung wird Dir ein guter Ratgeber mit zur Seite gestellt, der Dich auf Deinem weiteren Lebens- und Glaubensweg begleiten kann: Dein Firmpate. Während der Firmung selbst steht der Firmpate hinter Dir und legt Dir als Zeichen der Verbundenheit und Unterstützung während der Zeremonie seine Hand auf die Schulter. Diese Handlung symbolisiert den Weg des Firmpaten als Lebens- und Glaubensbegleiter. Hast DU eine Idee wer diese Person für Dich sein könnte?

(Im Laufe der Firmvorbereitung werden wir auch nochmal ausführlicher über das Patenamnt und die Firmpatenschaft sprechen. Du kannst uns aber gerne auch jetzt schon Fragen dazustellen, wenn Du etwas wissen möchtest!)

BRIEF NUMMER 4: GABE DER STÄRKE

Christsein kann unbequem sein: in Deinem und auch in meinem Leben gibt es immer wieder Momente in, denen ich Mut und Kraft brauche. Wo brauchst Du gerade viel Stärke und Kraft? Und was lässt Dich stark werden? Was oder wer ermutigt Dich Grenzen zu überwinden, Neues auszuprobieren....
Manchmal sind wir viel stärker als wir glauben....

➔ Kennst Du diese Art „Fotos“?!

Vielleicht hast Du ja Lust mit ein paar Freunden eines der Bilder nachzustellen. Ausgedruckt kann es Dich immer wieder daran erinnern, dass wir oft stärker sind als wir uns es zutrauen und dass Gottes Geist uns Kraft, Mut und Stärke schenken möchte.



BRIEF NUMMER 5: GABE DER FRÖMMIGKEIT UND GOTTESFURCHT

Die Begriffe von „Frömmigkeit“ und „Gottesfurcht“ sind in der heutigen Alltagssprache kaum mehr im Gebrauch. Zumeist werden sie mit einer altbackenen und negativen Glaubenshaltung in Verbindung gebracht. Aber was bedeuten diese Begriffe eigentlich?

- ➔ Was sind Deine ersten Assoziationen, wenn Du Dir vorstellst, dass Dich jemand als fromm bezeichnen würde? Sind sie eher positiv oder negativ?
- ➔ Was oder wer ist fromm für Dich?
- ➔ Was könnte das Gute daran sein gottesfürchtig und fromm zu sein?

Ich finde, hinter diesen verstaubten Begriffen verbirgt sich mehr als der „brave“ Gottesdienstbesuch am Sonntagmorgen, mehr als die Kenntnis aller Gebete...

Für mich ist es viel mehr eine demütige und offene Lebenshaltung. Offen für das Handeln Gottes in der Welt und demütig im Bewusstsein, dass es etwas gibt das höher als der Mensch ist, dass der Welt und uns das Leben geschenkt hat. Es sind die Gaben des Stillwerdens und Zuhörens. Diese Gaben lehren mich, mich selbst nicht so wichtig zu nehmen, mich zu öffnen für Gott und meinen Mitmenschen. Sie kommen aus dem Herzen und ermöglichen den Blick auf die Welt mit den Augen der Liebe.

- ➔ Und Du, was meinst Du dazu?